

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.— | Mk. 9.20
„ „ Halbjahr . . . „ 5.— | „ 5.60
„ „ Vierteljahr . . . „ 3.— | „ 3.30
„ „ einen Monat . . . „ 1.50 | „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 25 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 50.

Donnerstag, 19. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Mittwoch 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Operette „Banditen-
streiche“ Frz. v. Suppé
2. Three Dances from Henry VIII. E. German
a) Morris Dance. b) Shepherds Dance.
c) Torch Dance.
3. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss
4. Fantasie aus der Oper „Romeo
et Juliette“ Ch. Gounod
5. Ouverture zur Oper „Euryanthe“
C. M. v. Weber
6. a) Marsch der Bleisoldaten } G. Pierné
b) Serenade }
7. Norwegische Rhapsodie Nr. 3 J. Svendsen

Unterhaltungen im Kurhaus.

Fasching im Kurhaus.

Der vierte und letzte Maskenball findet am
Samstag dieser Woche in sämtlichen Räumen des Kur-
hauses statt.

Um den intimen Rahmen der Réunion zu wahren,
findet diesmal auch die Masken-Réunion am
Dienstag kommender Woche im kleinen Saale, in der
Wandelhalle und im Weinsalon statt. Die Kurverwaltung
bittet sämtliche Interessenten heute schon ihre Gesuche
um Zulassung einzureichen, damit eine Verzögerung in-
folge Arbeitsüberhäufung in der Zustellung der Karten,
sowie unnötige Rückfragen vermieden werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Auf dem Golfplatz können von jetzt ab wieder
die Spiele aufgenommen werden.

— Hohe Gäste. Exzell. Generalleutnant v. Reichenau,
Düsseldorf-Oberkassel, Hotel Berg.

— Residenz-Theater. Heute Donnerstag wartet das
Hanauer Operetten-Ensemble, welches sich hier bereits
grosser Beliebtheit erfreut, mit einer neuen Gabe auf.
Zur Aufführung bringt Direktor Steffter den Musik-
schwank „Filmzauber“ von Bernauer und Schanzer,
Musik von Bredschneider und Kollo.

— Kur-Theater (Walhalla). Am Mittwoch, 25. Febr.,
abends 8 Uhr, findet eine interessante Uraufführung
statt; ein lustiger Schwank „Höhenrausch“ soll das Licht
der Rampen erblicken. Als Autoren zeichnen zwei be-
kannte Wiesbadener: der Kgl. Hofchauspieler Walter
Zollin und Philipp Dörner. Es finden nur drei Vor-
stellungen statt und zwar Mittwoch, 25. (Première),
Donnerstag, 26. und Freitag, 27. Februar. Der Billett-
vorverkauf beginnt heute; die Preise der Plätze sind auf
4,30, 3,80, 3,30, 2,80, 2,30, 1,80 und 1 M. festgesetzt,
inklusive Garderobe.

Hof und Gesellschaft.

Der König von Belgien stürzte bei einem
Spazierritt im Walde von Soignies in der unmittelbaren
Umgebung von Brüssel mit seinem Pferde und trug einen
Bruch des linken Armes davon.

Der Prinz von Wied ist nach London abgereist.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das Theater bei den Albanesen. Es ist wohl
wenig bekannt, dass sich die Albanesen nach dem Sturze
des Sultans Abdul Hamid, der jede geistige Regung in
Albanien mit eiserner Härte niederhielt, der dramatischen
Kunst mit einem Eifer zugewendet haben, den man bei
diesem kulturell noch so wenig entwickelten Volke kaum
vermutet. Wenn daher der Prinz von Wied in seine
neue Hauptstadt eingezogen ist und sich für seine abend-
lichen Zerstreuungen ein bescheidenes Hoftheater
errichten sollte, so würde er damit den Wünschen und
Neigungen seiner Untertanen weit entgegenkommen.
Eigentliche Berufsschauspieler in westeuropäischem Sinne
gibt es in Albanien freilich nicht; die Schauspieler setzen
sich dort aus Leuten zusammen, die während des Tages
ihren meist sehr einfachen Beschäftigungen nachgehen,
und sie sind in dieser Beziehung mit den oberbayerischen
Darstellern zu vergleichen, die sich mit ihren Auf-
führungen in der ersten Zeit nur auf die Bergsäle ihrer
engsten Heimat beschränkten und höchstens im Winter
in die bayerische Hauptstadt, nach München, reisten, um
dort „Theater zu spielen“.

— Zwei Jugendgemälde Raffaels aufgefunden. Wie
der Direktor des Neapeler Nationalmuseums mitteilt, ge-
lang es ihm, zwei vergessene Jugendgemälde Raffaels
aufzufinden. Das eine stellt den Gottvater, das andere
die Mutter Gottes dar. Die Gemälde werden zurzeit
restauriert. Sie gelten als Werke von bedeutendem Wert.

— Ein Rodin-Museum in Paris. Die französische
Regierung hat beschlossen, im Parlament die Gründung
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Das Wunder.

Skizze von Walter Bloem.

(Nachdruck verboten.)

„Nu macht schon, dass wir ans Land kommen,
Mannsleut, 's Zeit für Feierabend zu machen!“

Frau Anna Balschuweit legt ihren jüngsten, der an
ihrer Brust eingeschlafen war, vor sich auf die Knie,
knöpft ihre Jacke zu, stand auf von dem schmalen
Bänkchen, das auf den Lukendecken des wuchtigen Spre-
kahns stand, nahm den Kleinen wie ein Paket unter
Arm und schlurfte zur Kajütentür. Hier wandte sie sich
um und rief ihrem Mann und ihrem Schwiegervater
nochmals zu:

„Nu macht schon, wenn Ihr was zu essen wollt!“

Dann verschwand sie im Eingang der niederen Heim-
statt, die sich am Heck der Zille befand, und stapfte die
Stiege hinunter in das feuchte dumpfe Schlafkammerchen.

Vater und Sohn Balschuweit arbeiteten indessen un-
verdrossen, mechanisch weiter. Jetzt war der Sohn, der
vorne stakete, in der Mitte des Schiffes, der Vater ganz
hinten am Heck angekommen. Nun richteten sie sich
aus ihrer gebückten Stellung auf, machten kehrt und
schritten mit gelassenem Schlendenschritt, tiefaufatmend
eine halbe Schiffslänge in der Richtung nach der Spitze
des Kahnes zu, bis der Sohn ganz vorn am Bug, der
Vater in der Mitte angekommen war. Dabei hielten sie
die langen Staken lässig in der Hand und liessen sie in
der abendlich goldglänzenden Flut des Kanals nach-
schleifen. Nun machten sie wiederum kehrt, wischten

mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirn, stiessen
die Spitzen der Staken in den zähen Schlackgrund des
Kanals, stemmten die Krücken in die Achselgrube,
lehnten sich mit der ganzen Wucht ihrer stählernen
Körper dawider und brachten so die langsam treibende
Zille vorwärts — immer ein winziges Endchen näher
dem fernen Ziele zu. Von einem Obstzüchter in Werder
hatten die Schiffer ein paar hundert Zentner Äpfel in
ihrem Kahn übernommen, und nun förderten sie mit der
Kraft ihrer eigenen Muskulatur das schwerbefrachtete
Fahrzeug, ihr einziges Hab und Gut, zugleich ihr Haus
und Heim, nach dem Anlegeplatz ihres Arbeitgebers
am Schiffbauerdamm. Von dort aus würde dann die
ganze duftig frische Äpfelladung in einzelnen Körben
und ganzen Zentnerladungen an die Hausfrauen der
nördlichen Luisenstadt verhöktert werden. Langsam,
langsam ging's voran — kaum ein leises Wellchen
kräuselte sich auf, da wo der Bug des plumpen Fahr-
zeuges ins träge Kanalwasser einschneit. Langsam
zogen die Föhren der Jungferneide am Ufer vorüber.
Und langsam, gedankenlos, mit keuchenden Lungen, alle
Adern bis zum Bersten angeschwollen, arbeiteten die
Schiffer.

Aus dem schwarzen Eisenblechschornstein der Kajüte
quoll indessen der Rauch, und aus der Tür brenzelte
ein verlockender Duft — Kartoffeln in Speck gebraten.
Der stieg den Männern immer appetitlicher in die Nase,
und als beide wieder einmal am Ende ihres Arbeitspfades
angekommen waren, sahen Vater und Sohn einander
stumm an. Mit fragendem Kopfnicken deutete der Alte
nach dem Südufer des Kanals, und wortlos bejahend
nickte der Sohn. Nun schritt der Vater zum Steuer,

drehte es scharf nach rechts, der Sohn stiess ein paar mal
wichtig voran, und schon schob das schwerfällige Fahr-
zeug seine lange Flanke dicht an den begrastem Ufer-
saum. Der Sohn sprang ans Land, liess sich vom Vater
ein Tau zuwerfen und machte mit kundiger Hand den
Kahn an einen Eisenpolker fest, der in den Sand der
Böschung eingelassen war. Nun schob der Vater ein
Brett zum Ufer und stapfte mit den müden, schweren
Beinen vorsichtig ans Land. Hier warfen sich beide
Arbeitsgefährten in das Gras, streckten die steifen
Knochen lang von sich und starrten in die Luft — empor
zu dem glühenden Farbenwunder der flockigen Abend-
wolken droben über den schwarzen Kiefernäusen. Es
war nun ganz still. Nur ein dumpfes Brausen kam von
Süden her, aus dem lösten sich zuweilen bestimmtere
Töne — der schrille Pfiff einer Lokomotive — das
Rattern eines Zuges der Nordringbahn — dort hinten
lag das Ungeheuer Berlin.

Frau Anna kam mit den dampfenden Bratkartoffeln.
Da wurden die Männer munter. Und alle drei lagerten
sich um die Eßschüssel und langten gierig in das siedend-
heisse Gericht, stopften um die Wette die ausgehungerten
Mägen voll und kauten dazwischen mächtige Brocken
groben Landbrotes. Dabei fiel kaum ein Wort.

Dann zündeten die Männer die Pfeifen an, lehnten
sich wieder zurück mit einem Grunzen der Befriedigung
und starrten abermals stumm zum Abendgewölke empor,
das in immer feurigeren Tinten glänzte. Inzwischen
schritt Frau Anna mit der geleerten Schüssel über das
Landungsbrett zurück, um aufzuwaschen und nach ihrem
Säugling zu schauen.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

80. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
2. Ballet égyptien, 4 Sätze A. Luigini
3. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“ E. Grieg
4. Pizzicato-Polka E. Wemheuer
5. Ouverture „Die Fingalhöhle“ F. Mendelssohn
6. Air J. S. Bach
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 in F-dur Frz. Liszt

Abend-Konzert.

81. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
2. Polnischer Nationaltanz X. Scharwenka
3. Abendruhe für Streichorchester G. Kretschmer
4. Ins Zentrum, Walzer Joh. Strauss
5. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert
6. II. Norwegische Rhapsodie Joh. Svendsen
7. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
8. Bersagliere-Marsch R. Eilenberg

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad — Raental
(Aufenthalt) — Neudorf — Schierstein — Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2,50 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags über:
Eppstein — Königstein — Bad Soden (1 1/2 Stunde Aufenthalt) — Münster — Lorsch — Langenhain — Breckenheim — Igstadt — Bierstadt — (Blaues Ländchen) — Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. — 15011

eines Rodin-Museums zu beantragen, und zwar in dem Hotel Biron, das der Künstler seit mehreren Jahren bewohnt und das bereits dem Staate gehört. Rodin vermacht seine sämtlichen Werke, die noch in seinem Besitz sind, sowie seine Sammlungen von griechischen, römischen und ägyptischen Altertümern dem neuen Museum, das seinen Namen tragen wird.

— **Kleine Nachrichten.** Maxim Gorki siedelt endgültig nach Moskau über.
Das Zentralkomitee der schweizerischen Landesausstellung wählte als Festspiel das preisgekrönte Stück „Die Bundesburg“ des Baseler Dichters Karl Albrecht Bernoulli, das der „Dramatische Verein“ von Bern zur Aufführung bringen wird.

Die Stadtverordneten in Marburg haben den berühmten Serumtherapeutiker Winkl. Geh. Rat v. Behring, der seit achtzehn Jahren dem Magistrat angehört, anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrenbürger von Marburg ernannt.

Sport-Nachrichten.

— **Der deutsche Fechtsport.** Nach dem glänzenden Verlauf des II. Deutschen Armee-Fechturniers, das durch den Besuch Sr. Majestät des Kaisers ein besonderes Relief erfuhr, war zu erwarten, dass die diesjährige Bundesversammlung des Deutschen Fechter-Bundes am 15. Februar im Hotel Schirmer zu Kassel aussergewöhnliche Wichtigkeit erlangen würde. Gilt es doch, dem aufblühenden Fechtsport mit modernen Waffen die gebührende Beachtung nicht nur von Seiten der sportliebenden Kreise, sondern der Behörden und maßgebenden Persönlichkeiten zu sichern, damit die günstige Konjunktur nicht unbenutzt bleibe. Die Bundesversammlung war zahlreich besetzt worden von Hamburg, Berlin, Dresden, Hannover, Frankfurt, Darmstadt, Offenbach a. M., Wiesbaden, Mainz u. a. m. und tagte unter dem Vorsitz des um den gesamten Fechtsport hoch verdienten Bundesvorsitzenden, Herrn Erkrath-de Bary, Offenbach. Unsere Residenzstadt Wiesbaden war im Namen des hiesigen Fechtsportvereins doppelt vertreten, durch den Vorsitzenden des Fechtsportvereins, Hauptmann O. Kesselring und Herrn J. Rücker. Der letztere wurde bei der Vorstandswahl als Beisitzer in den Vorstand für 1914 gewählt. Aus den Verhandlungen, die von 11 Uhr früh bis 6 Uhr abends dauerten und nur durch eine kurze gemeinsame Mahlzeit unterbrochen wurden, sind die Beschlüsse über das Bundesturnier 1914, die Beteiligung an den Baltischen Spielen in Malmö 1914, und die Vorbereitungen auf die Olympiade 1916 in Berlin beachtenswert. Das Bundesturnier 1914 wird in Hamburg abgehalten, vom 11. bis 13. April (Ostern) vorangehend die zweite jährliche Bundesversammlung am Karfreitag. Die Beteiligung an den Baltischen Spielen in Malmö, etwa vom 12. bis 16. Juli, wurde ebenfalls beschlossen und ein Zuschuss bewilligt. Ein Antrag Kesselring, der Vorstand des D. F. B. solle von der Bundesversammlung beauftragt werden, eine durch den Bund selbst auszustellende, offizielle urkundliche Anerkennung der bestehenden Lehrkräfte für das moderne Fechten in Deutschland in die Wege zu leiten, und gleichzeitig die Schaffung einer staatlichen Bildungs-

anstalt für Fechtlehrer anzuregen, um die Unabhängigkeit von den bisher einzig bestehenden Anstalten des Auslandes (Rom, Joinville, Wien) bei der Beschaffung von Lehrkräften, zu erreichen, wurde einstimmig angenommen. Der ausführliche Bericht über die Verhandlungen der Bundesversammlung erfolgt im offiziellen Organ des D. F. B., in der „Deutschen Fechter-Zeitung“.

— **Der Reichsbeitrag für die Olympischen Spiele.** In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurden die von der Budgetkommission gestrichenen 46000 Mark für die Olympiade 1916 bewilligt.

— **Ein Stadion am Rhein.** Die Stadt Düsseldorf beschloss, ein Stadion zu errichten, das als erstes in Deutschland mit gedeckten Hallen ausgestattet wird.

Luftschiffahrt.

— Für das Gordon-Bennet-Rennen der Freiballone, das von Kansas City aus erfolgt, wird der Deutsche Luftfahrerverband von einer besonderen Ausscheidungsfahrt Abstand nehmen. Als Vertreter der deutschen Farben wurden Major Dr. von Abercron, Hans Berliner und Hugo Kaulen bestimmt.

— **Todessturz.** In Pensacola (Florida) stürzte Leutn. Murray vom Fliegerkorps der Marine mit seinem Aeroplan aus einer Höhe von 800 Fuss ab und ertrank in der Bucht.

Die Dame.

— **Ein paar Fächermodelle.** Die Damen von heute lassen den Fächer nun gerne daheim. Weil er sich beim Tanze oft störend erweist. Trotzdem kommen immer neue Modelle auf den Markt, der Fächer muss also doch auf eine treue Klientel rechnen können. Interessant und zu den neuen, sehnsüchtigen Tanzmelodien passend, ist das Modell „Trauerweide“, aus geknüpften Straussenfedern, die lang und trübselig herabhängen, auf echten japanischen Lackgestellen montiert. Auch Pfauenfedern werden in Lackgestelle gepflanzt, während man für die Gazefächer sehr einfache, schmucklose Gestelle wählt, auf dass deren Pailetteglanz keine unbefugte Konkurrenz erfahre. Denn es sind ferner auch glatte, weisse Gazefächer modern, deren Zeichnung innerhalb eines aus gemalten Wolken gebildeten Rahmens liegt, der rechts und links noch einen Streifen freilässt.

Bibliothek.

— „Illustrierte Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig.) Fasching und Faschingstreiben, so lautet die Devise der dieswöchentlichen Nummer 3685, die unter den Karnevalsausgaben der illustrierten Zeitschriften mit an erster Stelle steht. Futuristisch ist die Nummer gehalten und futuristisch sind auch die zahlreichen Darstellungen erster Künstler, von denen wir die Namen Olbertz, Schmidhammer, Strathmann, Schaberschul, Bloos, Gwesticki nennen. In einer neuzeitlichen Darstellung des italienischen Abenteurers aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts: Graf Cagliostro werden wir mit zwei Zukunftsmedizinern und ihrem Zukunftsseum bekannt gemacht. — Dr. Tutmacher, der Verfasser des berühmten und berühmten Werkes „Askulap, ein Kurpfuscher“, hat einen Bazillus gefunden, der die Ärzte überflüssig macht und sie zum Schneeschafeln geeignet erscheinen lässt. Sämtliche Krankenhäuser leeren sich und

werden niedergedrückt. Wir gelangen ferner zu den blutdürstigsten aller Indianer Nordamerikas: den Ogalallas, lernen den wirklichen Pégoudismus kennen und werden zurückgeführt zum Tango und dessen Nachfolger: dem Zukunftstanz Kungoo (Känguruh). Nicht unerwähnt wollen wir schließlich die von Rudolf Nelson verfasste Tangoweise „Tangofirt“ mit unterlegtem Text von Harry Waldau mit dem farbigen Olbertzsehen Bilde „In der Tangoschule“, eine köstliche und humoristische ganzseitige Darstellung, lassen. (Einzelpreis 1,50 M.)

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



A. Schmidhammer.

Neuester Münchener Gruss.

«Servus! Bist da mit De'm Redouteng'sicht?»

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 18. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse. Anfang:

Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	199—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	244 1/2
Bochumer Gußstahlw.	226 3/4
Deutsch-Luxemb. Bergw.	145—
Gelsenkirch. Bergw.	195 7/8
Harpener Bergb.	188 1/2
Packetfahrt	—
Nordd. Lloyd	126 3/4

Herzen stand wie ein Gnadenglanz aus einer fremden, lichterem Welt.

Ach, das war ja nun alles schon so lange her, bald vier Jahre, und sein Weib war inzwischen ein abgetriebenes mühseliges Haustier geworden, während er, ach Himmel, ihm machten die Mädchen in Berlin noch immer wahrhaft schöne Augen, wenn er mal wieder seinen Kahn am Schiffbauerdamm festgemacht und nun, einen Batzen Goldfische im Sack, sich einen guten Tag machen durfte.

Aber er war treu, treu mit dem Leibe war er seiner Frau, und treu mit der Seele — jenem fernen, längst entschwundenen, wahnwitzigen Traum.

(Schluss folgt.)

„Bring mir die Harmonika!“ rief ihr Mann hinterdrein.

Und während sie so über den schwankenden Steg schob, mit ihrem plumpen Leibe, den knochigen Schultern, dem kleinen Kopfe, den ein dünnes Haarkrönchen umzog, scharf abgehoben vom flimmernden Widerspiel der Abendgluten im regungslosen Kanalwasser — da empfand ihr Mann wieder einmal dumpf dieses nagende Gefühl von Abneigung gegen sie, das ihn seit Jahren quälte. Wie rasch war das bisschen Jugend und Saft, das ihn einst zu ihr hingezogen, in ihr verdorrt, eigentlich schon damals, als er vom Militär heimgekommen war, um an ihr und dem inzwischen angelangten Buben seine Schuldigkeit zu tun — damals war eigentlich nicht mehr viel übrig gewesen von dem schmucken Ding. Zwischen damals und seiner Heimkehr hatten drei Jahre gelegen,

in denen dem Christoph Balschweit die Augen weit aufgegangen waren. . . seine Dienstzeit bei der Marine, seine Reise um die Welt auf der „Leipzig“ . . . und . . . die drei Monate als Bursche bei dem Konteradmiral von Gerlach.

Aber dennoch war er heimgekommen . . . hatte den jähnen Schreck mutig niedergedrungen, der ihn beim Wiedersehen mit der Mutter seines Kindes befallen, niedergedrungen all die Erinnerungen an mancherlei flotte und heiße Erlebnisse in aller Herren Ländern, die nur so niedergedrungen waren auf den strammen Obermatrosen.

Und niedergedrungen hatte er auch die Erinnerung an jenen wahnwitzigen Traum, der seinen ostpreussischen Starrschädel fast rettungslos in Unordnung gebracht, jene Erinnerung, die abseits von allen anderen in seinem

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 20. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Samstag, den 21. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

IV. Maskenball,

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. — Drei Ball-Orchester. — Saal-Öffnung: 7 1/2 Uhr. — Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-Toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen. — Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem Tage gelobte Tageskarten zu 1.50 Mk.

werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 22. Februar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphoniekonzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 23. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 19. bis 21. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 19. Februar.	Ab. D. Aida.	Gastspiel des Operation-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: Filmzauber.	Geschlossen.
Freitag 20. Februar.	Ab. C. Zum erstenmale: Der verwandelte Komödiant. Hierauf: Zum erstenmale: Der Diener zweier Herren.	Monna Vanna.	Geschlossen.
Samstag 21. Februar.	Bei aufgeh. Ab. Polenblut.	Faschings-Szene. Hierauf: Nonnenhof. Der umgekehrte Ekelhart.	Geschlossen.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telephon 205.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche.

Besitzer: W. SCHEFFEL.

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvoller Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorrücklicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.

Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.

Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.

Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.

Alte erstklassige natürliche Mineralwasserbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.

Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kalmbacher und Fürstener-Biere.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Februar 1914.

Ihre Hoheit die Fürstin Witwe zu Waldeck und Pyrmont nebst Hofdame Frä. v. Oidtman u. Dienerschaften. — Arolsen, Rose.

Ahrend, Hr. Dr., Odenkirchen	Grüner Wald	Geerlings, Hr. Kfm., Nottingham	Zum neuen Adler	Lennartz, Fr., Rheidt	Villa Frank
Ackermann, Hr. Kfm., Holzhausen	Erbprinz	Groom, Hr. Kfm., London	Taunus-Hotel	Lesale, Hr. Kfm., Heidelberg	Grüner Wald
Alberti, Fr., Nauen	Prinz Nikolaus	Grosz, Hr. Kfm., Hamburg	Goldener Brunnen	Levy, Hr. Bankprokurist, Ulm	Schwarzer Bock
Aratz, Hr. m. Fam., Millingen (Holl.)	Rose	Grün, Hr. Kfm., Bonn	Einhorn	Levy-Collin, Hr. Kfm., Brüssel	Hotel Krug
Baessler, Hr. Stadtrat m. Fr., Glauchau	Hohenzollern	Grüner, Hr. Kfm., Forst	Einhorn	Lieber, Fr., Zürich	Zum neuen Adler
Bamberger, Hr., Frankfurt	Rose	Gumpel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Lindheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Central
Barrelt, Hr., Cowes	Nassauer Hof	Gundelfinger, Hr., Pretoria	Englischer Hof	Linz, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald
Barrelt, 2 Fr., Cowes	Nassauer Hof			Loeb, Hr. Gen.-Agent, Aschaffenburg	Einhorn
Bartels, Hr. Notar Dr. m. Fr., Hamburg	Villa Rupperecht		Kaiserbad	Löw, Hr. Kfm., München	Nonnenhof
Bartels, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Hearmann, Fr., Hagen	Palast-Hotel	Löwenberg, Hr. Kfm., Waltersbach	Hotel Berg
Bartz, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg	Villa Rupperecht	Haus, Hr. Dr., Solingen	Nonnenhof	Loewenherz, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Adler Badhaus
Bassmann, Hr., Düsseldorf	Hansa-Hotel	Haaßert, Hr. Kfm., Wald	Weisses Ross	Lotz, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Bauer, Fr., Gotha	Zur Sonne	Hack, Hr. Kfm., Hamburg	Englischer Hof		
Bauermeister, Hr. m. Fr., Hamburg	Hotel Epple	Halberstadt, Hr. m. Fr., Hannover	Pension Karpin	Madesar, Hr. Dr., Budapest	Prinz Nikolaus
Baumgartner, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Halpern, 2 Hrn. Kfite., Homel	Metropole u. Monopol	Margull, Hr., Halbersdorf	Hotel Bender
Bauführ, Hr. Ing., Heidelberg	Hotel Berg	Halvorsen, Hr. Kfm., Bordeaux	Römerbad	v. Maurig, Hr. m. Fr., Wien	Palast-Hotel
Bechtel, Hr. Hauptm. u. D., Speyer	Hotel Vogel	Heine, Hr. m. Fr., Preetz	Hotel Viktoria	Mayer, Hr. Kfm., Lindenberg (Allgäu)	Hotel Krug
Becker, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Helbig, Hr. Dr.,	Reichshof	Mayer, Fr. Lehrerin, Höhenscheidt	Pension Columbia
Beckmann, Hr. Geh. Kom.-Rat m. Hausdame, Solingen	Imperial	Hempel, Hr. Kfm., Schneeburg	Weisses Ross	Menalda, Hr., Hilversum	Metropole u. Monopol
	Wiesbadener Hof	Herz, Fr., Kreuznach	Grüner Wald	Mencke, Fr. Pfarrer, Oberlahnstein	Evang. Hospiz
	Zur Sonne	Hess, Hr. Kfm., Mainz	Hotel Fuhr	Meyer, Hr. Kfm., Chemnitz	Nonnenhof
Bender, Hr. Kfm. m. Fr., Neuenahr	Pension Erika	Hessenberger, Hr. Kfm., Offenbach	Schwarzer Bock	Meyer, Fr., Salzkotten	Hospiz z. hl. Geist
Berthasney, Hr., Schweiz	Schwarzer Bock	Heyde, Hr. Zahnarzt, Tegel	Union	Meyer, Fr. Hauptm., Hersfeld	Pension Tomitius
Besold, Hr. Dr. med., Badenweiler	Grüner Wald	Hiller, Hr. Kfm., Alzey	Metropole u. Monopol	Mierke, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Bienack, Hr. Rittergutsbes., Chlewo (Pos.)	Imperial	Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Balmoral	Mohl, Fr. m. Tochter, Frankfurt	Goldenes Kreuz
Bier, Hr. Kfm., Köln	Rose	Hirsekorn, Hr. Dipl.-Ing. u. Reg.-Bauf., Berlin	Grüner Wald	Moos, Hr. Kfm., Bonn	Grüner Wald
Blau, Hr. Kfm. m. Fr., Luxemburg	Palast-Hotel	Hirtz, Hr. Kfm., Heidelberg	Wiesbadener Hof	v. Morner, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Silberberg	Rose
v. Bodenhause, Fr., Sörga b. Auerbach	Hotel Adler Badhaus	Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug	Moser, Hr. Rent., Schaffhausen	Goldenes Kreuz
Bochinger, Fr., Mannheim	Hotel Vogel	Hollenweger, Hr. Ing., Basel	Hotel Krug	Mühlhausner, Hr. Kfm. m. Fr., Pforsheim	Hotel Central
Bogdanoff, Exzell., Hr. General m. Fr., Dorpat	Pension Margaretha	Hübner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel	Müller, Fr., Berlin	Erbprinz
	Grüner Wald	Hühn, Hr. Agent m. Fr., Mannheim	Nonnenhof	Müller, Hr. Kfm., Staffel	Union
	Imperial	Hueck, Fr. Rent., Warschau	Taunus-Hotel	Münch, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof
Böhl, Hr. Kfm., Gummersbach	Palast-Hotel	Iven, Fr. Forststr., Ludwigslust	Haus Wenden	Neufeldt, Hr., Karlsruhe	Reichshof
Bomann, Hr. Obering., Essen	Hotel Adler Badhaus	Jacobi, Hr., Mannheim	Europäischer Hof	Nitsche, Hr. Kfm., Nürnberg	Nonnenhof
Borchers, Hr. Kfm., Köln	Hotel Vogel	Jacoby, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Ohmstedt, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Haag	Taunus-Hotel
Brasch, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Jäger, Hr. Kfm. m. Fr., Borbeck	Westfälischer Hof	Patschkowski, Hr. Reg.-Bmstr., Dortmund	Metropole u. Monopol
Braun, Fr., Bukarest	Schwarzer Bock	Jakob, Hr. Bürgermeister, Neumagen	Schulberg 7		Wiesbadener Hof
Bräunow, Hr. Kfm., Elberfeld	Einhorn	Jans, Hr. Dr. med., Bochum	Continental	Pichol, Hr., Berlin	Zum Falken
Buschmann, Hr. Kfm., Lisse	Hotel Central	v. Jansen, Hr. Major, Dortmund	Kaiserbad	Pick, Hr. Fabr., Köln-Marienburg	Goldenes Kreuz
Canb, Hr.,	Zur Sonne	Jüngst, Hr. Kfm., Karlsruhe	Erbprinz	Plassmann, Hr. Kfm., Bielefeld	Hotel Central
Cohorn, Hr. Kfm., Kassel	Grüner Wald			Popp, Hr. Kfm., München	Einhorn
Coars, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Karlhausen, Hr. Architekt, Krefeld	Englischer Hof	Pott, Hr. Hotelbes., Essen	Nassauer Hof
Cordes, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg	Wiesbadener Hof	v. Radowitz, Fr. m. Bed., Ludwigsburg	Kaiserhof
Csanyi, Hr. m. Fr., Szeged	Schwarzer Bock	Kettenhofer, Hr. Kfm., Ems	Grüner Wald	Raufeld, Hr. Kfm., Köln	Reichshof
Curtze, Hr. Kfm., Laubegast	Reichspost	Kleeberg, Hr. Kfm., Basel	Wiesbadener Hof	Reifenberg, Hr. Kfm., Weilburg	Nonnenhof
Danneberg, Hr. Gutsbes., Dogehnen	Hotel Bender	Kleemann, Hr. Oek.-Rat, Cannawurf	Schwarzer Bock	Reinheimer, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Berg
Darr, Hr., Eisenach	Grüner Wald	Klein, Hr. Obering., Winterthur	Hotel Krug	v. Reichenau, Exzell., Hr. Generalleut., Oberkassel, Hotel Berg	Hotel Berg
Dehler, Hr. Kfm., Solingen	Prinz Nikolaus	Klenau, Hr. m. Fr., Berlin	Quisiana	Richmond, Hr. m. Fam. u. Jungf., Kippenross (Schottl.), Rose	Rose
Dick, Hr. m. Fr., Antwerpen	Schützenhof	Köhler, Hr. Kfm., Meerane	Grüner Wald	Riedel, Hr., Mainz	Zur Sonne
Dick, Fr. Oberschwester, Hamburg	Goldener Brunnen	Kohn, Fr., Berlin	Pariser Hof	Rittershaus, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Meiningen, Hotel Krug	Pension Koch
Dittmar, Hr., Chemnitz	Grüner Wald	Kortum, Hr. Gutsbes., Schwastorf	Schwarzer Bock	Röder, Hr. Leut., Saarburg	Schützenhof
Dustmann, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel	von Kothan, Hr. m. Fr., Bonn	Schwarzer Bock	Rössler, Hr., Bautzen	Nassauer Hof
		Kronenberger, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Rose, Hr. Fabrikdir. m. Fr., Berlin	Rose
Ehser-Selb, Fr. m. Sohn, Zeltingen	Nonnenhof	Küster, Hr. Fabrikdir. m. Fr., Kutno	Schützenhof	Rousse, Hr. m. Fr., Charlestown	Pension Karpin
Engelschall, Hr. m. Fr., Goslar	Pension Margaretha	Kunst, Hr. Kfm., Hüh	Grüner Wald	Rotenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Homel	Grüner Wald
Erson, Fr. m. Tochter, Neuseeland	Reichspost	Kux, Hr. Kfm., Leipzig	Bellevue	Rothschild, Hr. Kfm., Darmstadt	Grüner Wald
Eulau, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Lampert, Hr. Rent., Hamburg	Bellevue	Rothschild, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg
Fabian, Hr. Kfm., Köln	Hansa-Hotel	Lampert, Hr. Dr. m. Fr., Bond	Nassauer Hof	Rück, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach	Burghof
Fenchtmayer, Hr. Rent. m. Fr., Augsburg	Hotel Adler Badhaus	Lassmann, Fr., Strassburg	Nassauer Hof	Salfeld, Fr. Prof. Dr., Mainz	Palast-Hotel
		Leendertz, Hr. Kom.-Rat m. Fr., Krefeld	Zum Falken	Scharpenack, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld	
Frese, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Leicher, Hr., Naurot			
Furkow, Hr. Kapitan, Regensburg	Hotel Central				
v. Gottberg, Exzell., Fr. Generalleut.,	Wildpark-Potsdam				
	Hotel Adler Badhaus				

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Schenk, Hr. Kfm., Frankfurt
 Scherbaum, Hr. Hof
 Scherenbruch, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Schlötmann, Hr. Kfm., Hamburg
 Schmidt, Hr. Ing., Köln
 Schmidt, Hr. Nauort
 Schoenfeld, Hr. Kfm., Cöthen
 Schürmann, Fr., Mülheim (Ruhr)
 Schulze-Rössler, Fr., Westerbürg
 Schwarzwald, Hr. Kfm., Berlin
 Seewald, Hr. Kfm., Berlin
 Siegel, Hr. Kfm., Pforzheim
 Siegmund, Hr. Kfm., Triptis
 Sommer, Hr., Essen
 Stangel, Hr. Kfm., Berlin
 Stewart, Hr., Düsseldorf
 Stöcker, Hr. m. Fr., Mülheim (Rh.)
 Stolle, Fr., Kreuznach

Wiesbadener Hof
 Zum Falken
 Hotel Krug
 Reichspost
 Hotel Central
 Zum Falken
 Goldener Brunnen
 Schwarzer Bock
 Weisses Ross
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Grüner Wald
 Hansa-Hotel
 Quisisana
 Zwei Bücke

Tillmanns, Hr., Darmstadt
 Trosenimus, Hr. Direktor, Bad Nauheim
 Troubal, Hr. Kfm., Worms
 Vielon, Hr. Kfm., Kassel
 Vogel, Hr. Fabrikbes., Dresden
 Vurning, Hr. Dr., Charlestown
 Wahl, Hr. Kfm., Oberhausen
 Warshawsky, Fr., Kowno
 Wasbutzky, Hr. Rent. m. Fr., Dvinsk
 Weber, Hr. Oberg., Herzenhain
 Weber, Hr. Kfm., Münster
 Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Wegner, Hr. Geh. Oberbaurat m. Fr., Berlin
 Werner, Hr. Kfm., Chemnitz
 Wichmann, Hr. Dr. Ing. m. Fr., Biebrich
 Wolf, Hr. Kfm., Dortmund
 Zachau, Hr. Landkammerrat, Weimar
 Zenzen, Hr. Bergw.-Dir., Berlin

Reichspost
 Hotel Berg
 Hotel Eppe
 Grüner Wald
 Weisses Ross
 Rose
 Pariser Hof
 Europäischer Hof
 Hotel Warschau
 Wiesbadener Hof
 Erbprinz
 Minerva
 Grüner Wald
 Hansa-Hotel
 Reichspost
 Schwarzer Bock
 Rose

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 16. Februar . . .	9 638	5 412	15 050
Am 17. Febr.	199	104	303
Zusammen	9 837	5 516	15 353

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vegetarisches Kur-Restaurant, nach „Dr. Lahmann“

Erstes und grösstes Etablissement dieser Art am Platze.

Ecke Geisberg- und Taunusstrasse 13. Am Kochbrunnen. Inh. C. Häuser, früher Schillerplatz 1.

Limburg a. d. Lahn.

Hotel Stadt Wiesbaden mit grossem Wiener Café.

Fernruf Nr. 5.

Inhaber: Martin Schwed.

15118

Orig. Holländ. Café & Bolsstube

Webergasse 9. Telephon 4682.

Nächste Nähe: Kurhaus, Kaiser Friedrich Denkmal. Angenehmer Aufenthalt, auch für Damen. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.
 Spezialität: 1a Knickebein. 15025
 Vornehme Bedienung in Nationaltracht. Geöffnet bis 3 Uhr Morgens.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
 Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 55. 15004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
 Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Pension Erika

Taunus-
 str. 28, II.

Jetzt für Wintersaison die eleganten möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat, inclusive Frühstück, Heizg. u. Beleucht.

Prima 12-Pfg.-Zigarre

100 Stück 7 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
 15051a

Gepäck-Spedition

per Frachtgut, Kilgut,
 Passagiergut.

Prompte Abholung
 zu jeder Tagesstunde.

Besorgung von Fahrkarten.

Aufsichtsrats-Posten

einer erstklassigen Aktien-Gesellschaft mit dem Sitze in Grosstadt Südwestdeutschlands zu vergeben. Nur Selbstreflektanten aus allerersten Kreisen, die über Ia. Referenzen verfügen und sich mit grösserem Kapital beteiligen können, wollen sich melden. Gef. Off. unter F. St. 2484 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els. 15220

Wetteraussichten für Donnerstag, den 19. Februar.

Vorwiegend trüb, zeitweise aufklärend, geringe Regenfälle, kälter, aufwischend, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
 Frankfurt a. M.



Spezialität Karnevals-Artikel.

Anfertigung v. Masken-
 Kostümen und Dominos
 in jeder Art.

Karnevalistischen Kopfputz

und Abzeichen, Blumen,
 Perlen, Steine, Orden,
 Handschuhe, Strümpfe
 etc.

Billige Preise. Enorme Auswahl. 15183

Straussfedern

schöne prima Edelware.

— Boas —

in Strauss und Marabout

zu Fabrikpreisen.

Straussfedern-

Manufaktur

Blanck

Friedrichstrasse 59, I. Stock.
 Umarbeitungen in bekannt
 sorgfältigster Ausführung.

Villa Mon Repos Pension Columbia

Frankfurterstrasse 6

Kur- und Fremdenpension in feiner,
 ruhiger Kurlage — Bäder — elektr.

Licht — Dampfheizung — Garten.

Beste Verpflegung.

15149 Telephon 534.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 19. Februar 1914.

51. Vorstellung.

31. Vorstellung Abonnement D.

Aida.

Grosse Oper mit Ballett in 4 Akten
 von G. Verdi. Text von A. Ghislanzoni,
 für die deutsche Bühne bearbeitet
 v. J. Schanz.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 19. Februar 1914.

Gastspiel des Operetten-Ensembles
 vom Stadttheater in Hanau.

Direktion: Adalbert Steffter.

Filmzauber.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Vegetar. Kur-Restaurant I. Ranges

Herrnmühlgrasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte
 zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügl. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird nur

feinste Molkerei-Butter verwendet.

Grosse rauchfreie und modern

eingerichtete Lokalitäten.

15222

Institut

für Behandlung von

Asthma u. Lungenverweiterung.

Dr. med. H. Müller

Webergasse 8, II.

15145

Regelmässiger Speditionsdienst für

Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)

Lagerung. — Verpackung.

Nikolasstrasse 5. 15106



Telephon:
 12, 124, 2876.



Berthold Fuchs

Hoflieferant. 10457

Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 2.

Und Kissingen, Salinenpromenade 7.

Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7

Englisch, Französisch.

15001 Italienisch.

Deutsch für Ausländer.

Einfamilien-Villa

bis zu Mk. 200 000 od. Bauplatz
 (keine Höhenlage) ges. i. Tausch

gegen Villa mit Park i. Nachbar-

stadt für Mk. 110 000 ges. Bar-

zahlung bis z. Mk. 100 000.

15202 P. A. Herman,

Immobilien-Geschäft

Kl. Langgasse 4. Tel. 939.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald.

Kochbrunnen, Kurhaus. 15089

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Fr. André u. Miss Rodway.

Eleg. Blumen

in Pelz, Plüsch, Seide, f. Toiletten
 u. Hüte, stets Neuheiten. Moderne

kleine Ansteckblumen! Orchideen.

Brutkränze — Schleier. — Vasen-

blumen, Herbstlaub, herrlich

schattiert. B. v. Santen

15146 Kunstblumengeschäft

12 Mauritiusstrasse 12.

Trocken-Inhalator „Rex“

gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.

Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung.
 Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei.
 Hygienie-Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.

Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen Asthma gebrauche, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden.
 Ich gebrauche denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.
 Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die übermässigen Hustenconvulsionen zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden.

